

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

### Die 3. Feldkompagnie.

Von Kameraden Fwkr. Leopold K a m m e r s t ä t t e r, Linz.

Umgeben von mächtigen Dreitausendern liegt das freundliche deutsche Gebirgsdorf Serfen, die letzte Friedensgarnison der 3. Feldkompagnie. Bei der Aufstellung des Baons 1891 war sie in Franzensfeste; dann kam sie nach öfterem Wechsel 1908 von Trient wieder nach Franzensfeste und im Jahre 1909 für ständig nach Serfen. Im Jahre 1912 waren folgende Offiziere bei der Dritten: Hptm. Rudolf Riebesam, Oblt. Hans Brückner, Lt. Ottokar Fenertag, Fhr. Georg Heinsheimer. Die Mannschaft setzte sich aus Oberösterreichern und Salzburgern zusammen; erst von 1913 an waren die Rekruten aus Tirol und Vorarlberg, da die Oberöreicher und Salzburger das 6. Baon auf den Sieben Gemeinden ergänzen mußten. Im August 1914 kam die Dritte auf Kriegsstand, die Werke Mitterberg, Haideck und Landro im Höhlensteintal hatten Hochbetrieb.

Schon 1913 wurden Höhenstellungen für offene Batterien gebaut, da die alten Werke im Kriegsfall nicht mehr standhalten hätten können. Auf dem Innergsell wurden zwei Batteriestellungen mit Unterküfsten gebaut, die im Jahre 1914 mit 12-cm-vel. Kan. und 15-cm-Bat. Haub. bestückt wurden. Im Herbst 1914 gingen auch von der Dritten Mannschaften nach Galizien ab. Weihnachten wurden noch auf den alten Werken gefeiert, die letzten in den altvertrauten Behausungen. Dann wurde von Mitterberg bis Haideck ein hoher Drahtverhau errichtet, der das ganze Tal sperrte. Am 23. Mai, Pfingstsonntag 1915, kam die längst erwartete Kriegserklärung des alten Erbfeindes, und schon mittags flogen die ersten feindlichen Granaten über Haideck auf den Innergsell.

Sogleich nach der Kriegserklärung wurde mit der Räumung der Werke begonnen. Mitterberg brachte die 3/10-cm-Panzerhaub., M. 5, auf die Tonrast; die 2/12-cm-M. S. K., M. 80/85, kamen in Belagerungslafetten in die Kreuzberggegend; Haideck baute die 3/10-cm-Panzerhaub., M. 5, auf dem Innergsell ein; die 2/12-cm-M. 80/85-M. S. K. kamen hinterm Werk in Belagerungslafetten zur Aufstellung; später kamen sie aufs Hahnspiel unterm Hornischeck; die 2/8-cm-Feldkan., M. 75, kamen zuerst nach Moos und dann auf Seikofel-Süd. Landro schaffte seine 3/10-cm-Panzerhaub., M. 5,